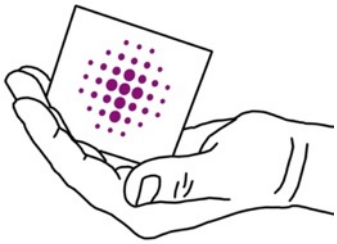
Förderverein Kirchenkreis Oberwangen



Newsletter Februar 2023

Liebe Freundinnen und Freunde des Fördervereins

Es erfüllt mich mit Dankbarkeit, dass ich in einem Kirchenkreis zu Hause sein darf, in dem so viele Menschen mit ihrem persönlichen Engagement, mit Gebet und auch mit ihren Finanzen mitwirken und mitgestalten. Der Förderverein wurde gegründet, um überall dort finanzielle Lücken füllen zu können, wo der Beitrag der Kirchgemeinde Köniz nicht ausreicht. Seit 2017 ist der Förderverein aktiv – und dass er weiterhin substanziell zum Leben in unserem Kreis beitragen kann, ist der Treue zahlreicher Spenderinnen und Spender zu verdanken, die «drangeblieben» sind. Der Newsletter, den du in Händen hältst oder am Bildschirm ansiehst, dient einmal mehr dazu, euch zu zeigen, was euer Engagement möglich macht. **Viel Spass bei der Lektüre!**

Eindruck vom Summerfest 2022

Anstellung im Bereich Kinder- und Jugendarbeit

Seit dem 1. August 2021 ist Jamin von Känel – ergänzend zu Julia Rüthy, die durch die Kirchgemeinde Köniz angestellt und finanziert wird – im Bereich Kinder- und Jugendarbeit durch den Förderverein angestellt. In seinem Bericht gibt er einen Einblick in seine Arbeit:

Bericht von Jamin von Känel:

«Bereits ist wieder ein Jahr vorbei. Es fühlt sich irgendwie noch nicht so an. Nach zwei für die Jugend durch den Covid-Virus eher schweren Jahre, konnte man den Fokus an der Stelle der Corona-Massnahmen, -Konzepten und Sitzungen, wieder auf anderes richten. Es freut mich zu sehen, wie die Freiwilligen die Freude an der Jugendarbeit nicht verloren haben und sich die Angebote mit Teilnehmenden wieder füllen. Besonders deutlich ersichtlich war dies in unseren Sportangeboten **Unihockey und Onside**. Im Unihockey konnte ich als sporadischer Teilnehmer miterleben, wie immer mehr Jugendliche und Erwachsenen das Training besuchen. Im Onside konnte ich jemanden finden, der das Training der Jugendlichen/Erwachsenen übernommen hat und das Onside-Leiterteam wurde mit einem weiteren Jugendlichen ergänzt.

Im Frühling beschäftigte ich mich vor allem mit «Backoffice-Arbeiten» in der Jugendarbeit und dem «**Summerfescht**», wobei mir für Letzteres die Hauptleitung anvertraut wurde. Die Zusammenarbeit im OK-Team, das Brainstormen und Ausarbeiten von kreativen Ständen mit den Freiwilligen hat mir Spass gemacht. Der Dorffestcharakter und die vielen Besuchenden haben mich dabei sehr beeindruckt. Noch mehr faszinierte mich jedoch der Einsatz von den Leitenden Personen aus den Jungschar, IceAge und Doppupunkt in der Jugendarbeit. Nebst dem «Summerfescht» waren diese innerhalb eines Monats an den Schulschlussfesten im Ried und im Juch präsent. Dabei ist nicht zu vergessen, dass dies alles kurz vor dem SoLa stattgefunden hat.

Nach den Sommerferien liefen die Planungen für die ersten **Jugendferien** unter Hochdruck, welche in Zusammenarbeit mit dem Doppupunkt und Julia durchgeführt wurden. Mit 25 Jugendlichen und jungen Erwachsenen konnten wir eine Woche in Kroatien verbringen. Für mich war das klar das Highlight des Jahres.

Danach begann ich mit der Umsetzung der **Projekte Jugendraum und** einem **Gottesdienst**, der von Jugendlichen gestaltet wird. In Zusammenarbeit mit Julia konnte ich den Jugendraum aufräumen und die Wand neugestalten. Die orange Wand wurde zu einer momentan noch etwas langweiligen grauen. Diese sollte aber im Verlauf dieses Jahres noch ändern, da eine Seite im Kreidefarbe gestaltbar ist und es sich bei der anderen Seite um eine Magnet-Wand handelt. Für den Gottesdienst hatte ich gegen Ende des Jahres ein kleines OK zusammengestellt und konnte so mit der Planung starten.

Die Suche war nicht ganz einfach, da nahezu alle Jugendlichen aus unserer Gemeinde in der Freiwilligenarbeit bereits tätig sind. Ziel ist es, den ersten von Jugendlichen gestalteten und verantworteten Gottesdienst im ersten Quartal des neuen Jahres durchzuführen.

Abschliessen konnte ich das Jahr 2022 mit einer Gruppe im **PraiseCamp**. Der Kirchenkreis Oberwangen ging zusammen mit Julia und ihrer Jugendgruppe FollowUp aus Heimeschwand ins PraiseCamp. Für mich und auch die andere Jugendliche ist das ein Anlass, der immer wieder inspiriert.

Nur ein kleiner Teil dieses Berichts könnte ich alleine mit meinem Pensum bewerkstelligen. Ohne **Freiwillige in der Jugendarbeit**, wäre vieles gar nicht möglich gewesen. Dementsprechend bedanke ich mich herzlich bei all den Freiwilligen, die im letzten Jahr mit angepackt haben.»

Website Jugendarbeit

Ebenfalls durch den Förderverein finanziert wird die **Website** **https://www.jugendarbeit-wangental.ch/,** wo ihr nach wie vor alle Angebote unseres Kirchenkreises für Kinder und Jugendliche findet. Der Förderverein und ihr als Spenderinnen und Spender, viele von euch gleichzeitig als Helferinnen und Helfer, tragen wesentlich zu dieser Fülle bei!

Ergänzende Anstellungen im Bereich Vision und Gemeindebau

An dieser Stelle habe ich bereits im Newsletter vom Februar 2022 darüber berichtet, dass der Förderverein seit Sommer 2021 auch ergänzende Anstellungen bzw. eine Stellenaufstockung von Ulrike Schatz (10%) und Karl Lukas Böhlen (20%) finanziert. Nötig ist das deshalb, weil die durch die Kirchgemeinde Köniz bzw. durch die Kantonalkirche zur Verfügung stehenden Stellenprozente der Pfarrpersonen in den letzten Jahren deutlich reduziert wurden und für die vielfältigen Bedürfnisse unseres Kirchenkreises viel zu knapp sind (Ulrike Schatz: 60%; Karl Lukas Böhlen: 75%). Die durch die Kirchgemeinde Köniz finanzierten Anstellungsprozente sollten zwar für die kultischen Anlässe und kirchliche Amtshandlungen (Gottesdienste, Taufen, Abdankungen usw.) ausreichen. Es bleibt aber kein Spielraum für das, was unser kirchliches Leben auch noch ausmacht. Mit den ergänzenden Fördervereins-Anstellungen soll es den beiden Pfarrpersonen ermöglicht werden, gemeinsam und mit Unterstützung freiwilliger Mitarbeitender Visionen für den Kirchenkreis und seine Weiterentwicklung zu erarbeiten, zusätzliche Angebote (z.B. im Bereich Erwachsenenbildung und Sozialdiakonie) zu koordinieren und mitzutragen und das Mitarbeitendenteam des Kirchenkreises zu führen.

Nachfolgend berichten Ulrike und Karl Lukas, was durch diese Stellenprozente ermöglicht wurde:

Bericht von Karl Lukas Böhlen und Ulrike Schatz:

«Nach dem Weggang von Pia mussten 10 Stellenprozente aus dem administrativen Bereich neu aufgeteilt werden. Die Leitung der Teams (Pfarr-, Klein-, Gesamtteam) sowie Projektleitung liegt nun bei Karl Lukas und hat sich gut eingespielt. Wir Pfarrpersonen ziehen in der geistlichen Leitung am selben Strick. Wir tauschen uns regelmässig aus und sind partnerschaftlich unterwegs.

"Ohne Vision verwildert ein Volk" Sprüche 29,18. Eine Vision für einen längeren Zeitabschnitt zu haben ist wichtig; wichtig ist auch, dass wir konkrete Handlungsschritte vor Augen haben, um das Ziel zu erreichen. Entsprechend hat uns die strategische Ausrichtung des Kirchenkreises Oberwangen stark beschäftigt. Die Anstellungsprozente über den Förderverein haben es uns im Jahr 2022 ermöglicht, über das durch die Kirchgemeinde Köniz finanzierte "Tagesgeschäft" hinauszublicken. Damit unserem zukünftigen Schaffen ein gutes Fundament zugrunde gelegt ist, haben wir zusammen mit der Kirchenkreiskommission unsere Gemeinde analysiert und daraus Ziele und Prioritäten für die nächsten Jahre formuliert. Nun haben wir seit Oktober 2022 ein **Strategiepapier**, dieses wurde am Träffpunkt 22 allen Interessierten präsentiert. Die Strategieentwicklung und Zieldefinition ist sehr breit abgestützt, da sowohl Gemeindeglieder, Mitarbeitende und Kommissionsagehörige gehört wurden und aktiv mitgearbeitet haben. Nun haben wir ein Papier, welches Vision, Bedürfnisse und Ziele unserer Gemeinde klar wiedergibt. Unsere Leitsätze wurden geschärft, optisch neu gestaltet und mit einem Schlagwort versehen: "BEMERKENSWERT – von Gott begeistert – fürs Leben gestärkt – den Menschen zugewandt".

Neben der Arbeit am Strategiepapier konnten wir zahlreiche Anlässe durchführen, die in einem "normalen" pfarramtlichen Pensum nicht Platz finden. Hier ein paar Highlights:

Für Ostern war es uns ein Anliegen, die Botschaft vom Leben und der Hoffnung gezielt ins neue Papillon-Quartier und auch ins Tal zu bringen. Durch Pantomime, Theater, Musik, wurde die Geschichte von Palmsonntag bis Ostern von The Artbeat anschaulich dargestellt. Durch das interaktive Erlebnis konnten sich die Zuschauer auf Spurensuche begeben und wurden mit hineingenommen in eine grossartige Geschichte, die unsere Kultur seit 2000 Jahren geprägt hat. Mit dem «**Osterspektakel**» ist es gelungen etliche Bewohner vom neuen Ried-Quartier und darüber hinaus niederschwellig anzusprechen.

Auch wir Pfarrpersonen haben am 5. Juni beim **Sommerfest** organisatorisch und praktisch mitgewirkt. Als Pfarrteam luden wir die Besucher ein uns durch ein Online-Rätselspiel besser kennen zu lernen. Mit zwei Müttern bot Ulrike Schatz für die jüngeren Kinder ein Spielangebot an. Eine Handpuppe holte bei der kleinen Chinderfyr die Kinder ab, gemeinsam machten wir Bewegungsspiele und erzählten den Kindern eine Geschichte über wahren Mut. Neu hatten wir dieses Jahr im Raum der Stille "Vom Himmel hören" angeboten um Menschen, die das wollten eine himmlische Ermutigung mitzugeben.

Als Team haben wir Pfarrpersonen das **Gemeindewochenende** auf dem Beatenberg vorbereitet. Mit über 90 Menschen durften wir vom 9.-11. September 2022 an dem Gemeindewochenende generationenübergreifend Gemeinschaft erleben. Das Gemeindewochenende stand unter dem Jahresthema "fest verwurzelt in der Liebe Gottes und in der Gemeinschaft".

In den Herbstferien hat Ulrike Schatz mit einem kleinen Team von Freiwilligen ein **Erntedankfest** für Kinder und Familien (ca. 25 Personen) auf dem Bauernhof im Landorf organisiert. Die Kinder konnten Tiere streicheln, verschiedene Erntegaben suchen, eine Geschichte hören und etwas basteln. Aus den Erntegaben gab es ein feines Zvieri und Zeit für Begegnung.

Wie schon im Jahr 2021 konnte am 10. & 11. Dezember 2022 wieder ein **Weihnachtsweg** mit neuen Stationen und neuem Weg im Wangental durchgeführt werden. Ein wunderbar verschneites Niederwangen bot die stimmige Kulisse für den etwa einstündigen Rundweg. Viele engagierte kleine und grosse Freiwillige nahmen die Besucher mit ihren schauspielerischen, tänzerischen, musikalischen und anderen Talenten an den verschiedenen Stationen in die Weihnachtsgeschichte hinein. Zum Abschluss durften die Besucher sich im KIZ bei Weihnachtsguetzli und Punsch aufwärmen und Gemeinschaft pflegen. Vielen Dank allen die mitgeholfen haben! Viele der über 260 Personen, die den Weg erleben durften, gaben uns positive bis begeisterte Rückmeldungen.

Einige unserer Aufgaben in den nächsten zwei Jahren sind als Ziele in der Strategie festgehalten. Dabei sind uns besonders auch Menschen wichtig, die sich noch nicht als Teil unserer Gemeinde verstehen. Es ist uns ein Anliegen, dem Einzelnen zu verstehen geben: Du bist wichtig, wertvoll, wunderbar. Du darfst dazugehören, Heimat finden. Das braucht Zeit und es braucht kreative Ideen, damit Menschen einen niederschwelligen Zugang zur Gemeinde finden können. Die durch den Förderverein finanzierten Anstellungen ermöglichen es uns beispielsweise, vermehrt mit Vereinen zusammenarbeiten, den Besuchs- und Aufmerksamkeitsdienst ausbauen und Besuchende von bestehenden niederschwelligen Angeboten dazu zu motivieren, auch an unseren anderen Anlässen teilzunehmen. Durch Events (z.B. im Jahr 2022: Osterspektakel, Erntedankfest, Weihnachtsweg; dazu schon vorne) und andere Angebote auch im Bereich Erwachsenenbildung, soll ein breiteres Publikum mit christlichen Inhalten angesprochen werden. Ein übergeordnetes Ziel ist Gemeindewachstum; hier gilt: zusammenwachsen aber

auch zusammen wachsen in dem Sinne, dass neue aktive Gemeindeglieder gewonnen werden können. Denn Kirche ist immer nur Kirche, wenn sie für andere da ist (D. Bonhoeffer).»

Projektförderung

Wie statutarisch vorgesehen, unterstützt der Förderverein auch Projekte, die ohne ein solches finanzielles Mittragen nicht möglich wären. Dabei prüft der Vereinsvorstand, ob ein Projektantrag mit den Zielen und Schwerpunkten des Kirchenkreises übereinstimmt und den Vereinsstatuten entspricht. Im Jahr 2022 konnten folgende Projekte mit Vereinsgeldern unterstützt werden:

Die **Kinderwoche** im Frühling 2022 konnte einmal mehr mit Fördervereinsgeldern unterstützt werden, da die Teilnehmendenbeiträge bewusst tief gehalten werden und daher jeweils nicht zur Deckung der Kosten (u.a. Material) ausreichen.

Auch für das **Sommerfest** konnten ein Unterstützungsbeitrag sowie eine Defizitgarantie gesprochen werden

Die **Jungschar Wangental** hat für das Sommerzeltlager kurzfristig neues Material (Feuerwehrschläuche) mit Fördervereinsgeldern anschaffen können.

Und schliesslich konnte **technisches Material** (u.a. für Video-Aufzeichnungen von Anlässen) gekauft werden, nachdem die Kirchgemeinde Köniz diesen Budgetposten gestrichen hat.

Ausblick: Für das Jahr 2023 wurde wiederum eine Defizitgarantie für die **Kinderwoche** zugesagt; für weitere Projekte bleibt noch Raum.

Administration, finanzielle Situation und Steuerbefreiung

Das «Managen» der Anstellungen, einschliesslich der dazu nötigen Versicherungen, wäre nicht möglich, wenn uns nicht **Cornelia Matthews** tatkräftig unterstützen würde. Ihr gebührt an dieser Stelle ein besonderer Dank!

Auch im Jahr 2022 **hat Marcel Röthlisberger** als Kassier des Vereins dafür gesorgt, dass alle Rechnungen pünktlich bezahlt werden. Auch das Budget, die Jahresrechnung und der Versand der Spendenbestätigungen fallen in seine Zuständigkeit – auch ihm ein herzliches Dankeschön! Die Umstellung auf den QR-Einzahlungsschein hat problemlos funktioniert, da fast alle Spenderinnen und Spender den Förderverein mittels Dauerauftrag unterstützen und schon die korrekte IBAN-Nummer hinterlegt hatten. Sicherheitshalber füge ich den neuen EZ-Schein am Schluss des Rundbriefes an.

Die **finanzielle Situation** des Fördervereins ist derzeit **nicht mehr so rosig**. Das Vermögen ist im Jahr 2022 deutlich geschrumpft. Zwar sind die Anstellungen für das Jahr 2023 gesichert, ebenso Projekte im üblichen Umfang. Wenn die Zusatz-Anstellungen der beiden Pfarrpersonen aber längerfristig möglich sein sollen, ist eine Erhöhung der jährlichen Einnahmen zwingend nötig. Der Vereinsvorstand hat daher entschieden, die Anstellungen von Ulrike und Karl Lukas vorerst (nur, aber immerhin) bis Ende Mai 2024 zu verlängern. Falls sich im Verlaufe des Jahres 2023 abzeichnet, dass die Mittel für eine weitere Verlängerung nicht ausreichen werden, so würde nur die Kinder- und Jugendarbeitsstelle weitergeführt. **Wir sind daher weiterhin sehr dankbar für alle treuen Spenden. Gerne nehmen wir auch Rückmeldungen, Inputs, Anliegen aus eurem Kreis auf.**

Auch im Jahr 2022 war der Förderverein weiterhin steuerbefreit. Damit sind **alle Zuwendungen an den Förderverein abzugsberechtigt**. Die Spenderinnen und Spender unter euch haben die Spendenbescheinigung für das Jahr 2022 bereits erhalten. Im Jahr 2023 wird wieder eine periodische Überprüfung durch die Steuerverwaltung stattfinden; wir dürfen damit rechnen, dass der Verein weiterhin steuerbefreit bleiben wird.

Im Namen des Fördervereins danke ich euch nochmals sehr herzlich für euer Mittragen – ohne euch gäbe es den Verein nicht! «Vergelt's Gott» und seid reich gesegnet!

Herzliche Grüsse
Regina Aebi-Müller (Präsidentin)

Die E-Mail Adresse des Fördervereins lautet: info@foerderverein-oberwangen.ch. Du möchtest den Newsletter künftig per Mail erhalten oder auf dem Postweg geschickt bekommen? Oder hast du andere Anliegen? Eine Mail genügt!

Vereinskonto:

Förderverein Kirchenkreis Oberwangen, 3173 Oberwangen b. Bern
Raiffeisenbank Sensetal;
IBAN CH56 8090 5000 0068 8784 2

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH56 8090 5000 0068 8784 2
Förderverein Kirchenkreis Oberwangen
3173 Oberwangen b. Bern

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung **Betrag**
CHF

Annahmestelle

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH56 8090 5000 0068 8784 2
Förderverein Kirchenkreis Oberwangen
3173 Oberwangen b. Bern

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung **Betrag**
CHF